

b) Alternirung.

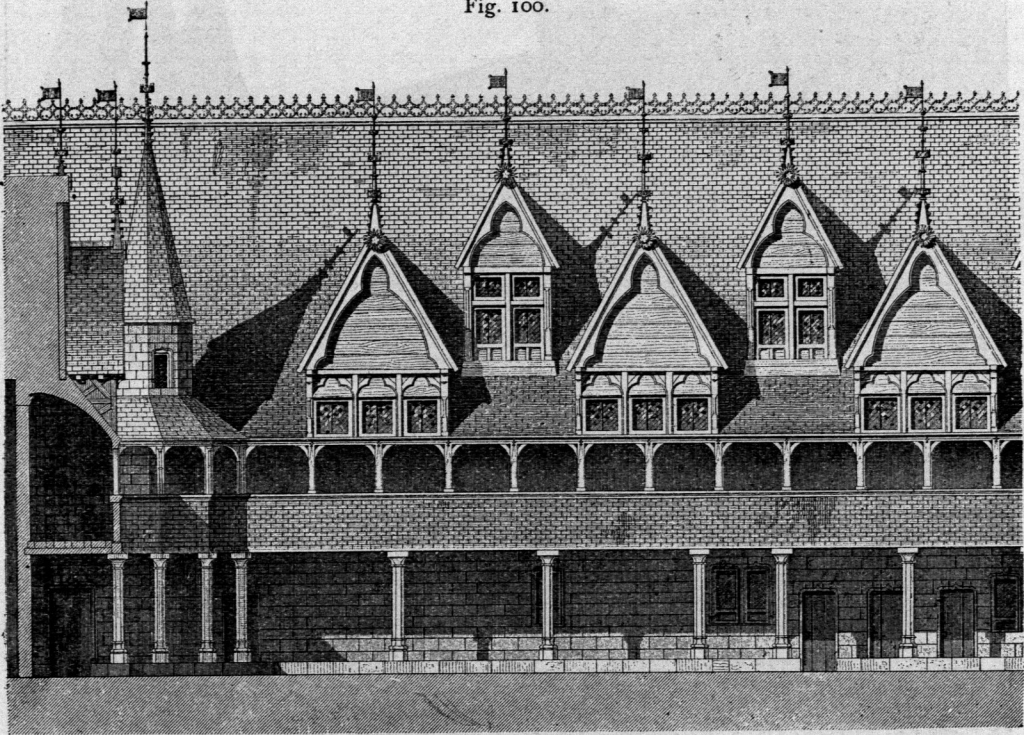
Wir beginnen mit einigen Beispielen einfacher Alternirung.

Im Spital zu Beaune entsteht eine Alternirung erst in der Höhe der Dachfenster, indem ein breites Fenster mit einem schmaleren, weiter zurück liegenden abwechselft, wie Fig. 100⁸²⁹⁾ zeigt.

Eine Alternirung zweier Motive ohne jegliche Zuhilfenahme von Säulenordnungen sieht man (Fig. 109) an der ehemaligen mittleren Hofseite des Schlosses zu Anet. Hier wechseln bei gleichen Mauerpfeilern schmale und breite Fenster mit-

521.
Einfache
Alternirung.

Fig. 100.

Hof des Spitals zu Beaune⁸²⁹⁾.

einander regelmäfsig ab. Die Terrasse, die vor ihnen sich erstreckt, wurde im Erdgeschoss von Säulen getragen, deren Aufstellung rhythmische Travéen bildete.

Eine Reihe interessanter Lösungen ergibt sich aus der Alternirung bei gleichen Intercolumnnien oder Axenweiten. Sie läßt sich auf verschiedene Weisen erreichen. Erstens durch Alternirung in der Höhe der Travéen, zweitens durch Alternirung ihres Vorsprunges und Reliefs, drittens durch Alternirung zweier verschieden behandelter Intercolumnnien.

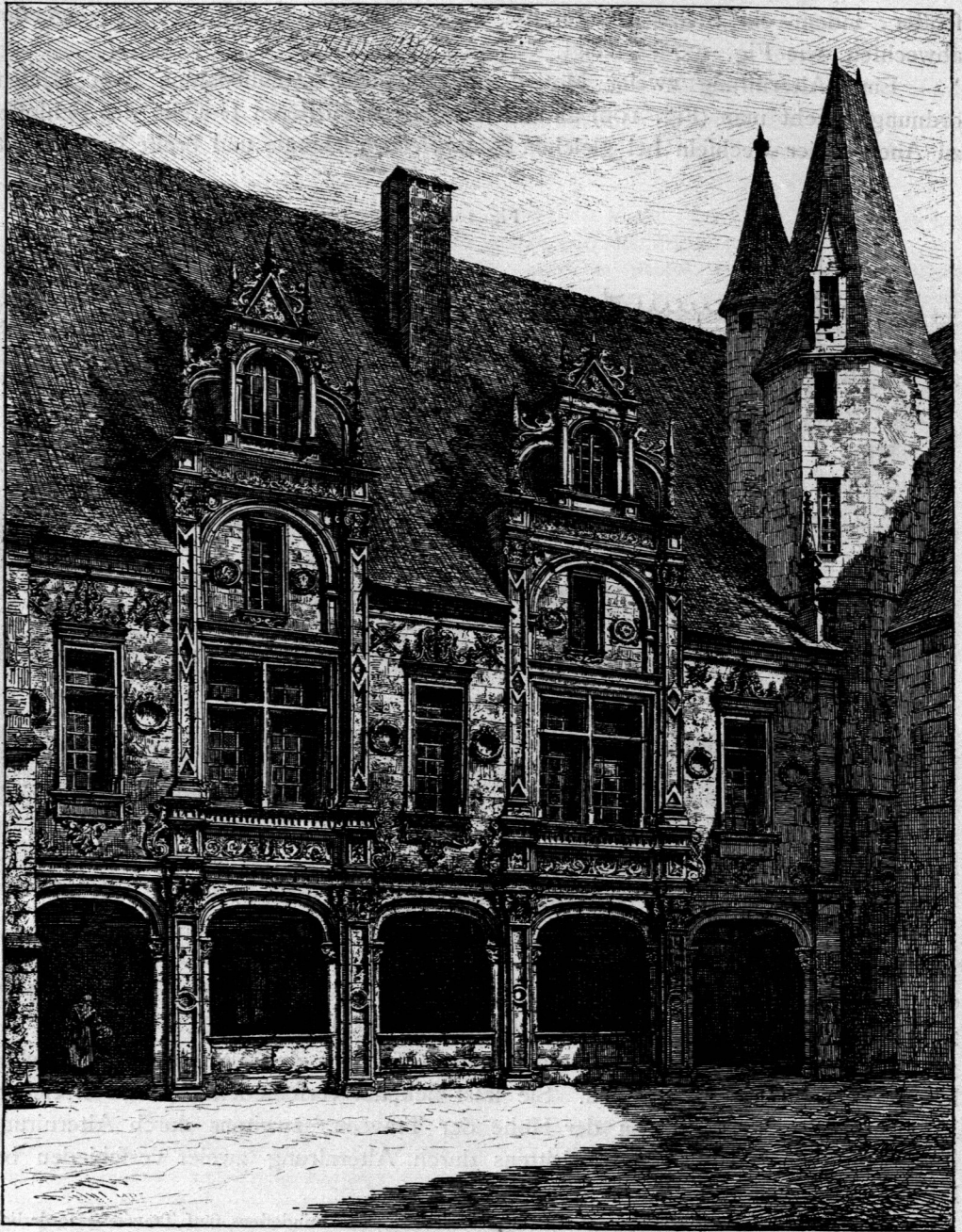
522.
Alternirung
bei
gleichen
Axenweiten.

Um die Wirkung dieser Compositionsweise zu erzielen, sind mindestens fünf Travéen erforderlich. Mit vier wird zwar die Bewegung hervorgerufen; der Rhythmus findet aber keinen Abschluß und wirkt daher wie etwas Unvollständiges.

⁸²⁹⁾ Facf.-Repr. nach: VERDIER u. CATTOIS, *Architecture civile et domestique au Moyen-Age et à la Renaissance*. Paris 1852—58. Bd. I.

Mit blofs drei Travéen ist zwar der Gegensatz markirt; seine Wirkung beschränkt sich aber darauf, die Aufmerksamkeit einfach auf die mittlere Travée oder auf die beiden seitlichen zu lenken. Dies wird durch folgende zwei Beispiele klarer werden.

Fig. 101.



Schlofs Le Rocher-Mezangers.
Hof-Façade 830).

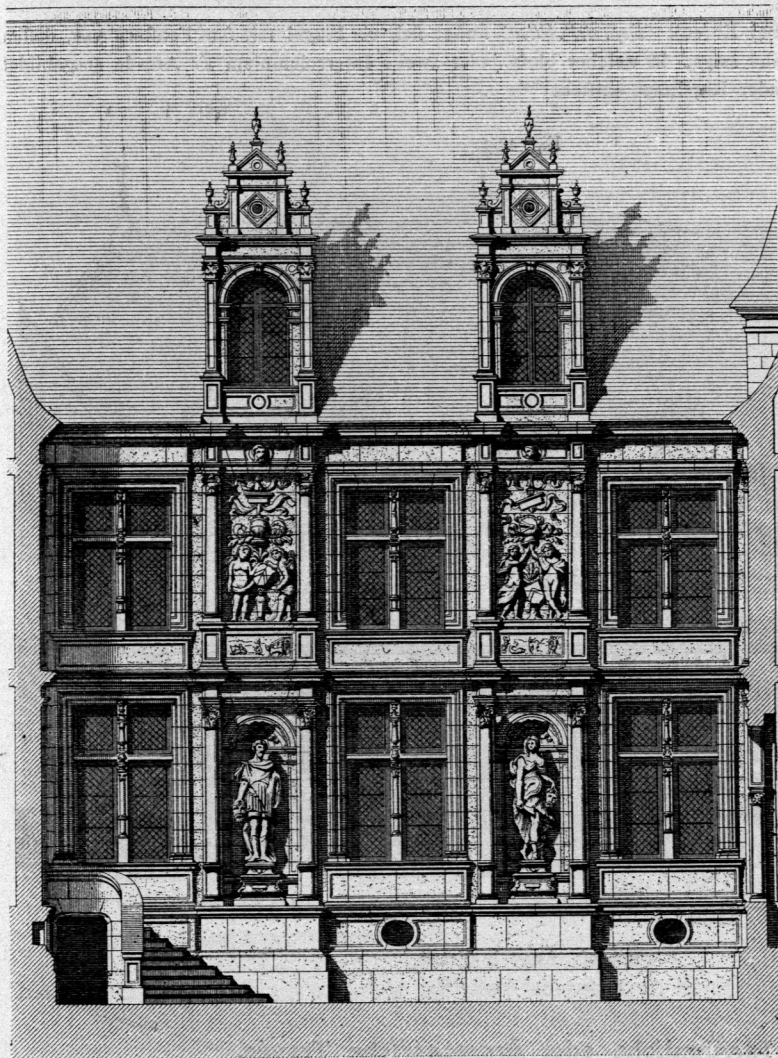
Die glücklich componirte hintere Hofseite im Schlofs Marchais bei Laon hat drei Travéen zwischen Eckthürmen mit schlanken Dächern. Sie ist zweigeschoßig, unten drei Korbbo gen, darüber gerade Fenster

und Pilafter. Ueber dem Mittelbogen beginnt eine etwas vorspringende Travée und darüber mit derselben zusammencomponirt ein hohes, reiches Dachfenster, von Consolen und Fialen begleitet, mit Rundgiebel bekrönt. Diese Travée markirt dadurch blofs wirkungsvoll die Mitte der ganzen Hofseite.

In der im verwandten Stile gehaltenen Façade des Schlosses Le Rocher-Mezangers mit fünf Arcaden ist statt durch ein Mittelmotiv eine Belebung der Composition durch die rhythmische Alternirung der Travéebildung in horizontaler wie in verticaler Richtung erfolgt.

Die Hauptfenster, die mit den schmalen abwechseln, sind nicht nur breiter, sondern bilden in Verbindung mit darüber liegenden Dachfenstern je ein großes Motiv, welches in der Höhenrichtung eine

Fig. 102.



Hôtel d'Ecoville zu Caen.
Rechter Flügel des Hofes⁸³²⁾.

zweite Alternirung herstellt, wie Fig. 101⁸³⁰⁾ zeigt. Nodier⁸³¹⁾ giebt in seiner Ansicht dieses Schlosses über den beiden Endtravées kleine Dachfenster mit Spitzgiebeln an, die den oberen Rhythmus vervollständigen. Da es nur zwei Haupttravées giebt, wird die Aufmerksamkeit auf die vorletzte an beiden Enden gerichtet; die Mittelaxe bleibt unentwickelt und untergeordnet. Aehnlich verhält es sich in letzterer Beziehung mit folgendem Beispiel.

Im Seitenflügel des Hôtel d'Ecoville zu Caen, das Fig. 102⁸³²⁾ darstellt, ist in der üblichen Abwechslung von Fenstern und Mauerpfeilern das System der Alternirung durch eine besondere Ausbildung der letzteren eingeführt worden. Die Tabernakel mit ihren Säulen, vorspringendem Gebälke, Flachnischen mit Statuen und reichen Gruppen, sind mit den

reichen Dachfenstern, die sich über den Pfeilern anstatt in den Axen der Fenster

⁸³⁰⁾ Fac.-Repr. nach: PALUSTRE, L. *La Renaissance en France etc.* Paris 1880-94. Bd. III.

⁸³¹⁾ NODIER, CH. u. J. TAYLOR, a. a. O., Band *Bretagne*.

⁸³²⁾ Fac.-Repr. nach: SAUVAGEOT. *Palais, châteaux, hôtels etc.*, a. a. O., Bd. IV.

befinden, zu so reichen, durchgehenden, dreigeschoffigen Hochmotiven ausgebildet, daß ein lebendiger Rhythmus entsteht⁸³³).

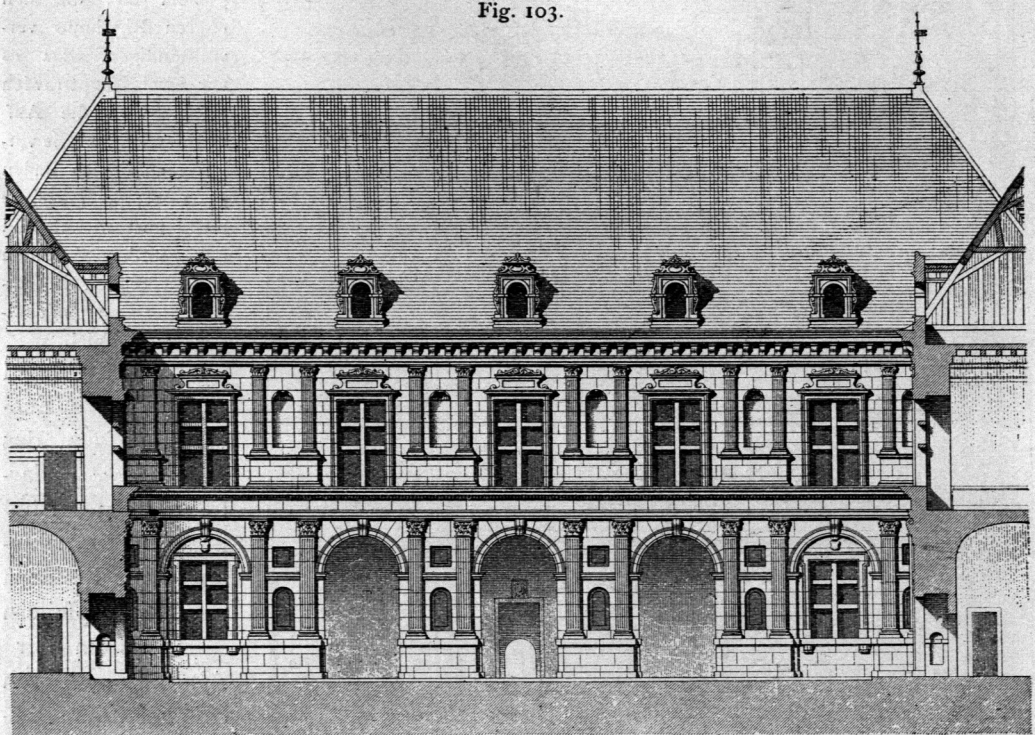
Ein hübsches Beispiel der Alternirung mittels verschiedenen Vorsprungs, bei gleicher Höhe der Travéen, bot die Galerie des kleinen Schlosses Beaugard bei Blois, vermuthlich um 1550 entstanden. Es hatte sieben Rundbogenarcaden im Erdgeschoß, von kräftigen Pilastern oder Halbsäulen begleitet.

Obleich alle Pilaster, die sie gliederten, gleichen Vorsprung hatten, entstand eine Alternirung der Travéen, indem über jeder zweiten Arcade das Gebälke durchlief und die Travée des oberen Geschoßes mit den Pilastern, die das Fenster begleiteten, ebenfalls vorsprang, während in den dazwischen liegenden Travéen das Gebälke auf die Mauerflucht verkröpft zurücktrat.

Das folgende Beispiel zeigt bei gleicher Travéenhöhe eine Alternirung in der Composition der Felder der Intercolumnien.

Im Schloß Veauce bei Ebreuil (*Dep. del'Allier*) findet sich ein Flügel mit fünf Fenstern vor, dessen Erdgeschoß eine Pilasterreihe zeigt, in welcher bloß jedes zweite Intercolumnium als Arcade ausgebildet ist, wodurch ein alternirender Rhythmus entsteht⁸³⁴).

Fig. 103.



Schloß Ancy-le-Franc.
Hintere Hof-Façade⁸³⁵).

c) Rhythmische oder *Bramante'sche* Travée.

Eines der frühesten Beispiele der rhythmischen Travée hat ein Bewunderer *Bramante's* in den Façaden des alten *Hôtel-de-Ville* zu Orléans geschaffen. Statt Pilaster sind es durch zwei Stockwerke gehende Lifenen, welche die fünf schmalen und vier breiten Travéen begleiten. In letzteren ist die ganze Breite durch Fenster ein-

⁸³³ *Sauvageot* bildet zwei Stockwerke mit Fenstern ab; gegenwärtig zeigt der Bau nur je ein großes Fenster in jeder Travée, welches etwa bis in die Mitte der oberen Tabernakel reicht; darüber bis zum Architrav eine Kreisfüllung.

⁸³⁴ Beschrieben nach einer Aufnahme ausgestellt im Pariser Salon von 1884. Nr. 2645.